



Kyburgia und das runde Leder, oder was die Aktivitas zwischen den Stämmen macht

Irgendwann kurz vor dem Beginn der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien entschlossen Gauss und ich das Spiel der Schweizer Nationalmannschaft gegen die Franzosen im Public Viewing (für die Fremdwörter stärk ich mich natürlich mit einem tüchtigen Streifen) in Winterthur schauen zu gehen. Dies, weil das Spiel am Freitag 20. Juni 2014 stattfand, wir leider an diesem Freitag keinen Stamm angesetzt hatten und somit nicht wussten, was wir an einem Freitag ohne Stamm besseres machen konnten. Da wir, wie bereits erwähnt keinen Stamm hatten, fragte ich bei der Aktivitas nach, ob noch andere Farbenbrüder mitkommen wollen, leider wollte nur unser fussballbegeisterter Ultimo uns Gesellschaft leisten. Somit trafen sich am Freitag 20. Juni 2014 die Farbenbrüder Gauss, Ultimo und Hydro, mal ausnahmsweise nicht in den Farben Grün – Weiss – Blau der Kyburgia, sondern in Rot – Weiss für die Schweiz, um die Spiele Schweiz – Frankreich, Italien – Costa Rica und Honduras – Ecuador zu schauen.

Obwohl uhuuren früh angereist, stellten wir fest, dass bei unserem Eintreffen bereits eine grosse Anzahl an Sitzplätzen bereits belegt war. Dies im Stil, wie die deutschen oder englischen Touristen die Liegestühle in den "All-inclusive – Hotels" reservieren, so dass überall auf den Tischen und Bänken haufenweise Schweizer Fahnen und andere Fanartikel verteilt waren und man nirgends mehr Platz fand. Dank Ultimos Einsatz gelang es uns dennoch ein Paar Plätze zu ergattern. Um 18.00 Uhr wurde das Spiel Italien – Costa Rica angepfiffen. Die Stimmung war ausgelassen und gut, der Weg bis zu den wichtigsten Einrichtungen einer solchen öffentlichen Fernsehübertragung – sprich Bierstand und Toilette war noch nicht vollends blockiert, so dass der Nachschub mit Bier gewährleistet war. Das erste Spiel an diesem Abend verlor Italien mit keinem zu einem Treffer für Costa Rica, zum guten Glück hatte sich Ultimo dafür entschieden ein Schweizer Trikot anzuziehen, sonst hätte er sich wahrscheinlich eine Menge blöder Sprüche von uns anderen beiden anhören müssen.

Zwischen den Spielen wurde dann die Zeit genutzt um zu diskutieren, Bier heranschaffen und der Wichtigsten aller Tätigkeiten, dem Gang zur Toilette. Kurz vor 22.00 Uhr ertönte der Schweizerpsalm. Überraschenderweise kannte Ultimo den Text fehlerfrei, nicht wie bei unseren Pflichtkanten. Da unsere Nati schon sehr früh von den Franzosen "überfahren" wurde, blieb uns nichts anderes mehr übrig, als

die Schweizer Nati wortkräftig mit Fangesang zu unterstützen. Mit den Entscheidungen des Unparteiischen waren wir natürlich nicht immer einverstanden, was das nachfolgende Bild mit Ultimo und Gauss (v.l.n.r) auch gut zeigt.



Die Fangesänge führten dazu, dass häufig eine Schmierpause eingelegt werden musste, damit unsere Stimmbänder nicht allzu stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Trotz allen Fangesängen verlor die Schweizer Nati dieses Spiel mit 2 zu 5 Treffern gegen Frankreich. Trotz dieser krassen Niederlage gelang es der Schweiz trotz allem die Gruppenphase der Vorrunden zu überstehen und besser abzuschliessen als andere europäische Mannschaften aus Europa wie Spanien, England, Portugal oder Italien.

Das dritte Spiel an diesem Abend verfolgten wir anschliessend interessenlos bis zur Halbzeit. Aus den Medien konnten wir am nächsten Tag erfahren, dass Ecuador mit 2 zu 1 Treffer gegen Honduras gewonnen hat.

Abgesehen vom Resultat der Schweizer Nationalmannschaft war der Besuch der drei Farbenbrüder an der öffentlichen Fernsehübertragung der Fussballspiele vom 20.06.2014 ein voller Erfolg und hof-



fentlich kann in Zukunft der Eine oder der Andere der Aktivitas dazu motiviert werden ebenfalls mitzukommen.

André Suter v/o Hydro